

Ausgabe vom 30. März 2020
«Boeing & Co. rufen um Hilfe»

Luftfahrt erhält jetzt schon indirekte Subventionen

Bei den Geheimgesprächen mit der Swiss geht es laut «SonntagsZeitung» um Milliarden. Gleichzeitig sammelt die Glückskette für Menschen, die in der Schweiz wegen Corona in Not geraten sind und vom Staat ungenügend unterstützt werden. Darf das wahr sein? Die Jahresberichte von Lufthansa und Swiss haben für die letzten Jahre fette Gewinne ausgewiesen. Man darf erwarten, dass die Airlines zuerst auf ihre Reserven zurückgreifen, bevor sie als ausländische Firmen finanzielle Unterstützung von der Schweiz verlangen. Die Luftfahrt in der Schweiz erhält schon jetzt indirekte Subventionen im Betrag von 1,7 Milliarden Franken jährlich.

Madeleine Göschke, Binningen